

Aufklärungsversammlung Vollmersbach



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

Bodenordnung in Vollmersbach





Aufklärungsversammlung

§ 5 (1) FlurbG:

Vor der Anordnung der Flurbereinigung sind die voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümer in geeigneter Weise eingehend über das geplante Flurbereinigungsverfahren einschließlich der voraussichtlich entstehenden Kosten aufzuklären

Ablauf der Aufklärungsversammlung



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

1. Einleitung
2. Vorstellung der projektgebundenen Untersuchung
3. Ablauf des Flurbereinigungsverfahrens
4. Kosten und Finanzierung
5. Rechtsmittelverfahren
6. Beantwortung von Fragen

Dienstleistungszentren ländlicher Raum



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

Aufgaben:

- Staatliche Beratung
- Versuchswesen
- Berufsbildende Schulen
- Ernährungsberatung
- Weinbauforschung
- Landentwicklung und
ländliche Bodenordnung





Ziele einer modernen Flurbereinigung



Wirtschaftskraft und Beschäftigung



Wettbewerbsfähigkeit Landwirtschaft



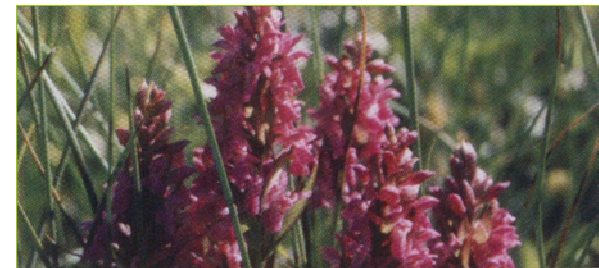
Wettbewerbsfähigkeit Weinbau



Bedarfsgerechte Infrastruktur



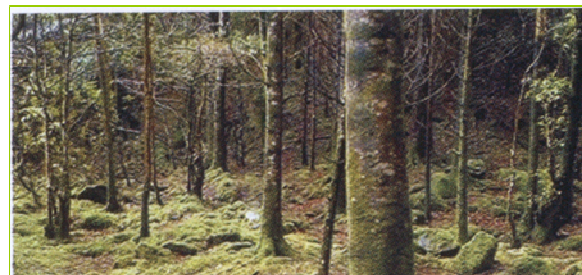
Gemeindeentwicklung



Natürliche Lebensgrundlagen



Flächenmanagement Wasserwirtschaft



Wettbewerbsfähigkeit Forstwirtschaft



Tourismus und Kooperationen



Projektbezogene Untersuchung

- Antrag durch die Gemeinde im Jahr 2011 für Ortslage, Feldlage und Wald
- Oktober bis Dezember 2014
Örtlich Erkundungen, Betriebsbefragungen, Beteiligung Naturschutzverbände und Behörden; Erstellen der PU
- 04.02.2015 Informationsversammlung mit Abstimmung, 50 ja, 4 nein, Zustimmung der Gemeinde
- Herbst 2015 Verfahrensfreigabe MULEWF



Ziel und Zweck der PU

- **Aufzeigen von Nutzungskonzepten und Strategien der Landentwicklung**
 - Landwirtschaft
 - Dorfentwicklung
 - Naturschutz
 - Forstwirtschaft



Ergebnisse der PU -Landwirtschaft

- 244 ha Gemarkung, 108 ha LN, 97 ha Wald
- Keine Idw. Betriebe im Ort, 4 Landwirte, 76 ha in Vollmersbach, einige Grünlandbewirtschafter auf Hobbybasis
- Betriebsleiter im Schnitt 48 Jahre
- Pachtflächenanteil 90%,
- Viehbesatz 0,7 RGV/ha Futterfläche, 0,5 GV/ha LN



Ergebnisse der PU -Landwirtschaft

- bEMZ 32, ca. 790 mm Regen, Jahreswärme 7,1° C
- Gewinnlängen von 100m bis 500m Ø 280m
- Höhenlage 360-500 m, Ø 440 m ü.NN.
- Boriwe €/qm : Acker 0,4; Grünland 0,5; ,Wald 0,2;
- Hängigkeit: 60/60 % eben/geneigt, 30 % hängig, 10% steil
- Durchschnittliche Schlaggröße 3,1 ha



Ergebnisse der PU -Landespflege

- Naturraum: „Oberes Nahebergland“
- Landschaftsschutzgebiet Hochwald-Idarwald, keine Natura 2000 Gebiete
- Biotoptypen des §30 BNatSchG am Vollmersbach und Andreasgraben
- Erosionsschutz am Gewässer
- Erhalt Magerwiesen „Im Haag“, 13,3 ha



Ergebnisse der PU –Landespflege





Ergebnisse der PU –Wald

- Waldanteil in Gemarkung hoch (ausreichend)
- 33 ha Laubwald, 43 ha Mischwald, 16 ha Nadelwald
- 57,5 ha Gemeinde, 11,5 ha Heckengesellschaft, Wirtschaftswald
- Kleinstprivatwald 25 ha, meist ohne Nutzung
- Schaffung wirtschaftlicher Einheiten
- Verbesserung Wegeerschließung

Bodenordnung Wald



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück





Ergebnisse der PU -Ortslage

- Kataster aus Urvermessung ca. 1842 alter Ortsteil, Straßenschlussmessungen 1980 u. 2010
- Neubaugebiet ab 70er Jahre (südlicher Ortsteil)
Kataster aus 1971, 1985 und 2000
- 2 Überbauten und 5 Flurstücke ohne Erschließung,
- Bodenordnungsbedarf sehr gering, daher Empfehlung Ortskern, der von den Straßen im Tränkestück, Flurstraße und Hauptstraße umschlossen wird, nicht in BO einzubeziehen.



Abgrenzung des Verfahrens





Verfahrensarten

- **Klassische Flurbereinigung § 1 FlurbG**
- **Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren § 86 FlurbG**
- **Unternehmensflurbereinigungsverfahren § 87 FlurbG**
- **Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren § 91 FlurbG**

Voraussetzungen für die Einleitung eines Flurbereinigungsverfahrens



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

Formelle Voraussetzungen:

- Projektbezogene Untersuchung
- Aufklärungsversammlung
- Anhörung der Träger öffentlicher Belange und der Landwirtschaftskammer

Akzeptanz:

- Beteiligte (Eigentümer, Bewirtschafter)
- Ortsgemeinde
- Anerkannte Naturschutzverbände

→ Entscheidung über Einleitung des Verfahrens im Rahmen eines EU-konformen Auswahlverfahrens durch Jury

Ablauf eines Flurbereinigungsverfahrens



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

- **Einleitungsbeschluss**
- **Vorstandswahl**
- **Wertermittlung**
- **Aufstellung des Wege- und Gewässerplanes**
- **Beginn der Baumaßnahmen**
- **Aufstellung des Flurbereinigungsplanes**
- **Berichtigung von Grundbuch und Kataster**
- **Schlussfeststellung**



Flurbereinigungsbeschluss

Öffentliche Bekanntmachung des
Verwaltungsaktes mit Begründung

Rechtliche Wirkungen:

1. Entstehung der Teilnehmergeinschaft
2. Veränderungssperre nach § 34 FlurbG
3. Anmeldung unbekannter Rechte

→ keine Einschränkung des Grundstücksverkehrs

Teilnehmergemeinschaft I

Beteiligte am Flurbereinigungsverfahren sind die

Teilnehmer Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigte

Nebenbeteiligte z.B. Inhaber von Rechten, Pächter

Die Teilnehmer bilden die

**Teilnehmergemeinschaft
als Körperschaft des öffentlichen Rechts**

Teilnehmergemeinschaft II



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

**Die Teilnehmergemeinschaft nimmt die gemeinschaftlichen
Angelegenheiten der Teilnehmer wahr:**

- Planung Bau Vermessung
- Heranziehung zu den Beiträgen

**Die Teilnehmergemeinschaft wird durch einen Vorstand
vertreten.**

Dieser wird von den Teilnehmern gewählt.

Wertermittlung in der Flurbereinigung I



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

§ 27 FlurbG

Um die Teilnehmer mit Land von gleichem Wert abfinden zu können, ist der Wert aller Grundstücke zu ermitteln.

Die Wertermittlung dient damit der Berechnung des Abfindungsanspruches

Wertermittlung in der Flurbereinigung II



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

weiterhin dient die Wertermittlung

- der Ermittlung des Landabzuges für gemeinschaftliche Anlagen
- der Bemessung der Teilnehmerbeiträge
- der Festsetzung von Geldausgleichen für Mehr- und Minderausweisungen in Land
- der Festsetzung von Geldausgleichen bei Verzicht auf Landabfindung

Wertermittlung in der Flurbereinigung III



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

§ 28 FlurbG:

Für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke ist das Wertverhältnis in der Regel nach dem Nutzen zu ermitteln, den sie ohne Rücksicht auf die Entfernung vom Wirtschaftshof oder der Ortslage gewähren können.

Tausch - oder Nutzungswert auf der Grundlage des potenziellen Ertrages

Wertermittlung in der Flurbereinigung IV



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

Ertragsbeeinflussend wirken sich aus:

- Bodenart
- Hängigkeit
- Lage zur Himmelsrichtung
- Bewirtschaftungsmöglichkeiten
- Höhe über NN
- Vernässung
- Waldschatten

Wertermittlung in der Flurbereinigung V



Rheinland-Pfalz

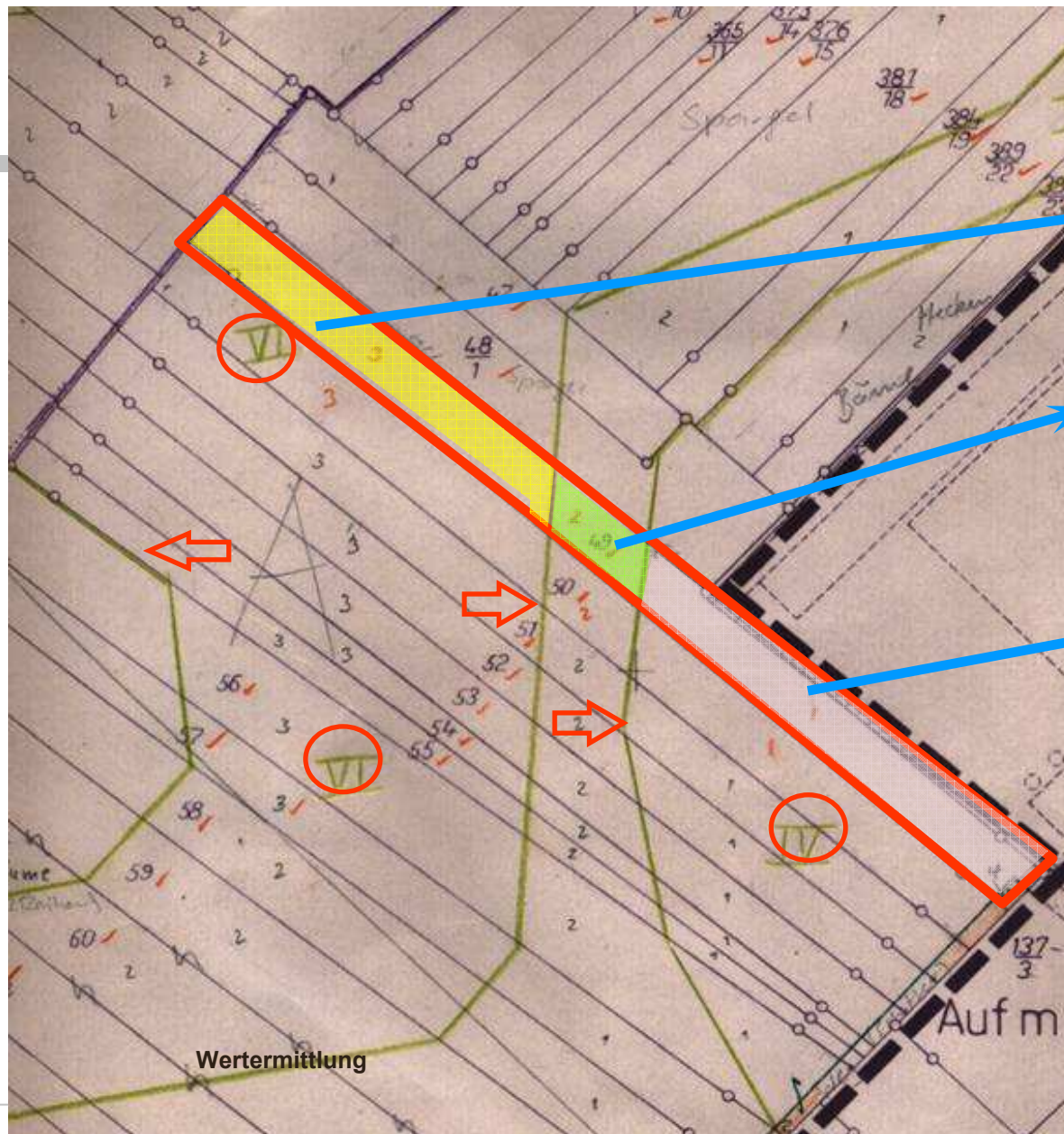
Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück

§ 29 (1)

Die Wertermittlung für Bauflächen und Bauland ...
hat auf der Grundlage des Verkehrswertes zu
erfolgen.

§ 29 (2)

Der Verkehrswert wird durch den Preis bestimmt, der
... im gewöhnlichen Geschäftsverkehr ... ohne
Rücksicht auf ungewöhnliche oder persönliche
Verhältnisse zu erzielen wäre; ...



Klasse 6: 570 m²
5,70 ar * 20WE = 114,00WE

Klasse 5: 147 m²
1,47 ar * 25 WE = 36,75 WE

Klasse 4: 577 m²
5,77 ar * 30 WE = 173,10 WE

insgesamt: 1 294 m²
Mit 323,85 WE

Wertermittlung



Nutzungsart	Abk.	Werteinheiten je Ar in den Wertermittlungsklassen						
		1	2	3	4	5	6	7
Ackerland	A	42	40	38	35	31	27	23
Grünland	GR	42	40	38	35	31	27	23
Hutung	HU	16	11					
Laubwald	LH	10						
Nadelwald	NH	10						
Mischwald	LNH	10						
Unland	U	1						
Gartenland	G	42						
Gebäude- und Freifläche – land- und forstwirtschaftlicher Betrieb	GFLF	42						
Gebäude- und Freifläche für Wohnzwecke	GFW	1083	542					



Tauschverhältnisse

		A I	A II	A III	A IV	A V	A VI	A VII	HU I	HU II
	WE →	42	40	38	35	31	27	23	16	11
	↓									
A I	42	100	105	111	120	135	156	183	263	382
A II	40	95	100	105	114	129	148	174	250	364
A III	38	90	95	100	109	123	141	165	238	345
A IV	35	83	88	92	100	113	130	152	219	318
A V	31	74	78	82	89	100	115	135	194	282
A VI	27	64	68	71	77	87	100	117	169	245
A VII	23	55	58	61	66	74	85	100	144	209
HU I	16	38	40	42	46	52	59	70	100	145
HU II	11	26	28	29	31	35	41	48	69	100

Kulturamt Mayen

-Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde -
Flurbereinigung Kesselheim

Aktenzeichen K.2297

VKZ 602

(bei Rückfragen bitte angeben)

Nachweis des Alten Bestandes

Ordnungsnummer **20.00**

(bei Rückfragen bitte angeben)

Blatt: 9

Stand: 29.04.1998

- Katasterdaten, Wertermittlungsdaten -

Nutzungsarten und Wertklassen

Hinweise zum
Flurstück

Katasterdaten

Gesamtwert

Gemarkung Lagebezeichnung	Katasterdaten		Fläche m ²	Nutzungs- art	Wertklassen			7	Wert- einheiten WE	Hinweise zum Flurstück
	Flur	Flurstück			1	2	3			
KESSELHEIM AUFM SAND	2	48/1	967	A					628.55	Wasserschutzgebiet III
KESSELHEIM AUFM SAND	2	49	1294	A					841.10	Wasserschutzgebiet III
KESSELHEIM AUFM SAND	2	60	2238	A					1454.70	Wasserschutzgebiet III
KESSELHEIM AUFM SAND	2	61	2738	A					1551.40	Wasserschutzgebiet III
KESSELHEIM AUFM SAND	2	65	1118	A					726.70	Wasserschutzgebiet III
KESSELHEIM AUFM SAND	2	66	833	LNH	761				541.45	Wasserschutzgebiet III
KESSELHEIM AUFM SAND	2	67	833	A					541.45	Wasserschutzgebiet III

Wertermittlung in der Flurbereinigung VI



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

§ 32 FlurbG

Die Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung sind zur Einsichtnahme für die Beteiligten auszulegen. Die Ergebnisse sind ihnen in einem Anhörungstermin zu erläutern. Nach Behebung begründeter Einwendungen sind die Ergebnisse der Wertermittlung festzustellen,....

Wege- und Gewässerplan mit landespflegerischem Begleitplan



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

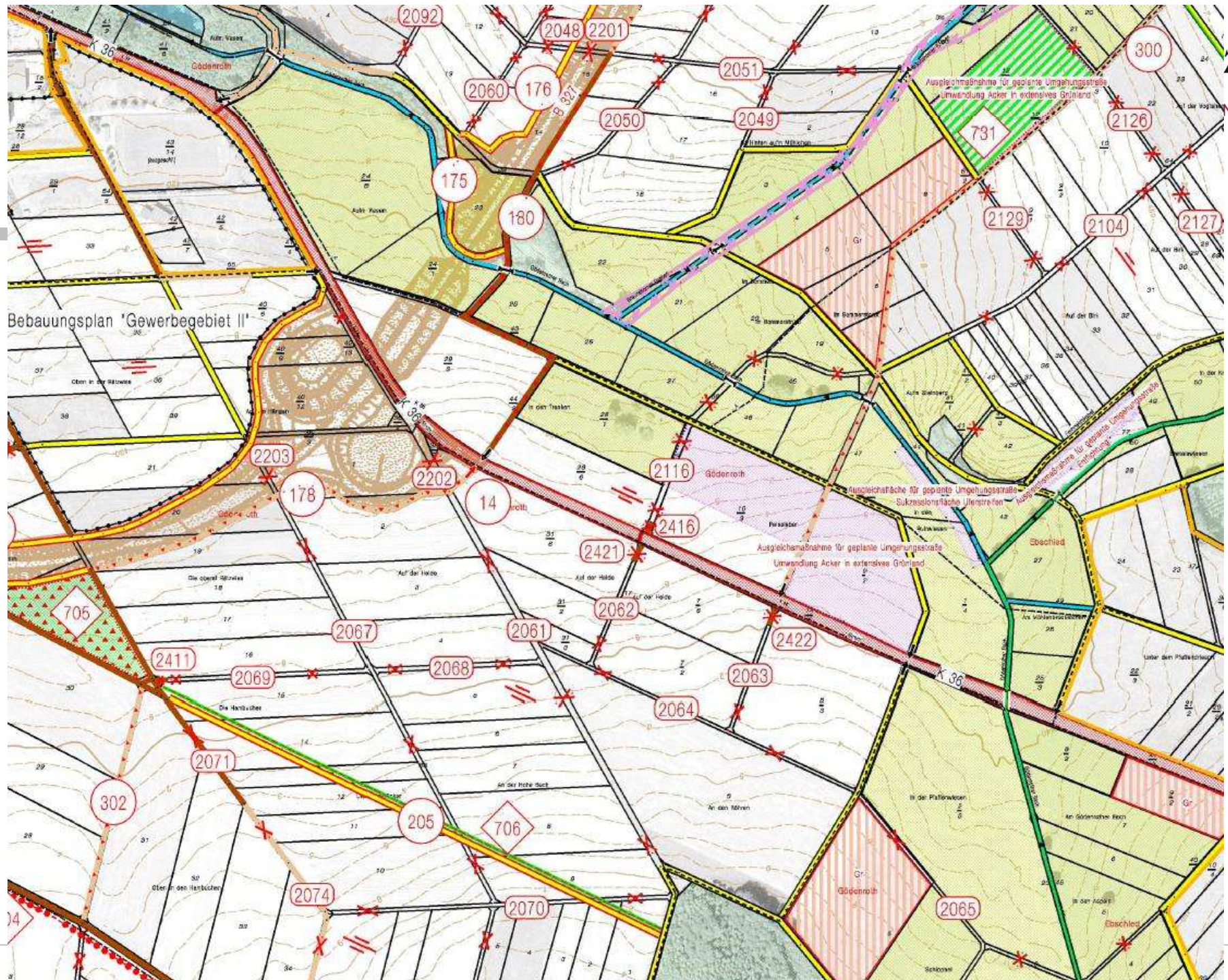
- Benehmen mit dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft
- Festsetzungen über neue oder auszubauende Wege, wasserwirtschaftliche, bodenverbessernde und landespflegerische Maßnahmen
- Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange, vor allem den Ortsgemeinden
- Verträglichkeitsprüfungen
- Planfeststellungsbeschluss durch ADD

→ **Baurecht**





L 204



Bebauungsplan 'Gewerbegebiet II'

Ausgleichsmaßnahme für geplante Umgehungsstraße
Umwandlung Acker in extensives Grünland

Ausgleichsmaßnahme für geplante Umgehungsstraße
Sukzessionsfläche Uferstreifen

Ausgleichsmaßnahme für geplante Umgehungsstraße
Umwandlung Acker in extensives Grünland

Ausgleichsmaßnahme für geplante Umgehungsstraße
Uferstreifen

14

Z

M



Planwunschtermin

§ 57 FlurbG:

Vor der Aufstellung des Flurbereinigungsplanes werden die Teilnehmer über ihre Wünsche für die Landabfindung gehört



Flurbereinigungsplan

- fasst die Ergebnisse des Verfahrens zusammen
- bestimmt, wer welche Grundstücke erhält
- legt den Landabzug fest
- trifft die Beitragsfestsetzungen



Landabfindung § 44 FlurbG

Abs. 1:

Jeder Teilnehmer ist für seine Flurstücke mit Land von gleichem Wert abzufinden

Abs. 2:

Bei der Landabfindung sindalle Umstände zu berücksichtigen, die auf den Ertrag, die Benutzung und Verwertung der Grundstücke wesentlichen Einfluss haben.

Abs. 3:

Die Landabfindungen sollen in möglichst großen Grundstücken ausgewiesen werden.

Abs. 4:

Die Landabfindung soll in der Nutzungsart, Beschaffenheit, Bodengüte und der Entfernung vom Wirtschaftshof oder der Ortslage den alten Grundstücken entsprechen ...

Sonstige Regelungen im Flurbereinigungsplan



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

- 1. Festsetzung von Geldausgleichen und Entschädigungen**
- 2. Verzicht auf Landabfindung (§ 52 FlurbG)**
- 3. Aufteilung gemeinschaftlichen Eigentums**
- 4. Aufhebung und Neubegründung von Rechten**
- 5. Bei Bedarf Regelung von Pachtverhältnissen**
- 6. Änderung von Gemeindegrenzen**
- 7. Regelungen zum Umbruchverbot von Dauergrünland**



Besonderheiten Waldflächen

§ 85 Flurbereinigungsgesetz:

- **Zustimmung Forstaufsichtsbehörde notwendig**
- **Für größere Waldflurstücke ohne wesentlichen Vorteil sind keine Beiträge zu erheben**
- **Der Wert des Holzbestandes ist nach den Grundsätzen der Waldwertrechnung zu ermitteln**
- **Holzeinschläge, die eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung übersteigen bedürfen der Zustimmung**
- **Geschlossene Waldflächen von mehr als 3 ha Fläche dürfen nur mit Zustimmung des Eigentümers wesentlich verändert werden**
- **Für aufstehendes Holz ist soweit möglich wieder Abfindung in Holzwerten zu geben**



Dorfflurbereinigung

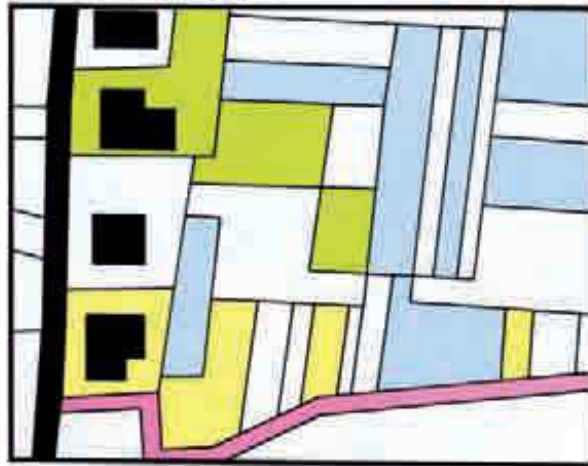
Dorfflurbereinigung zur Dorffinnenwicklung

- ⇒ Vorrang der Innenentwicklung vor der Außenentwicklung
- ⇒ Aufwertung und Neugestaltung des innerörtlichen Wohnumfeldes
- ⇒ qualitative Weiterentwicklung der Ortskerne
- ⇒ Minderung des Flächenverbrauchs

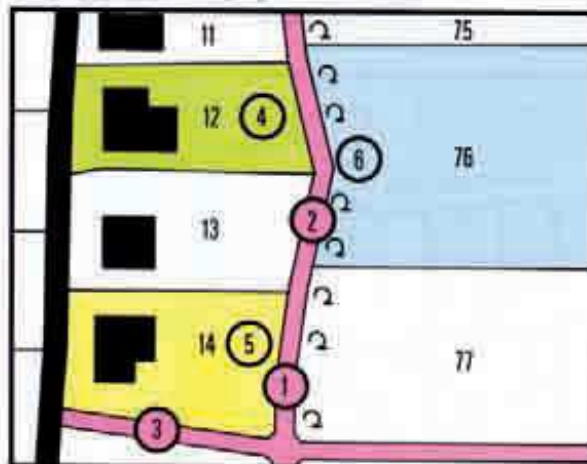


Möglichkeiten der Dorfflurbereinigung I

Vor der Dorfflurbereinigung



Nach der Dorfflurbereinigung

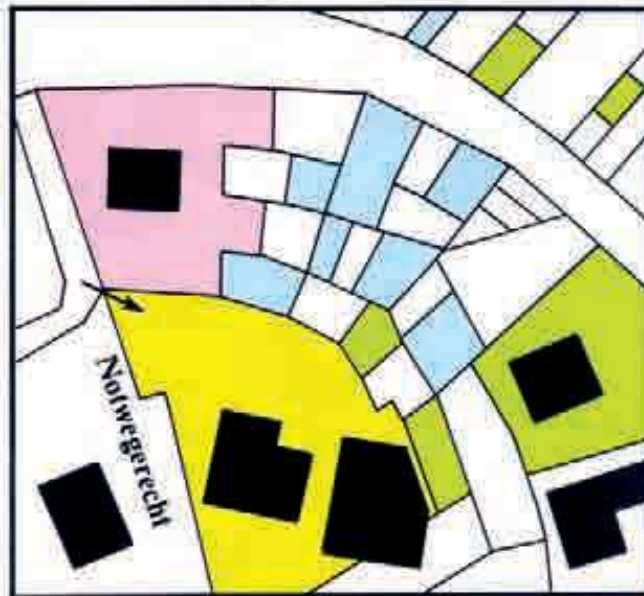


Neugestaltung des Dorfrandes:

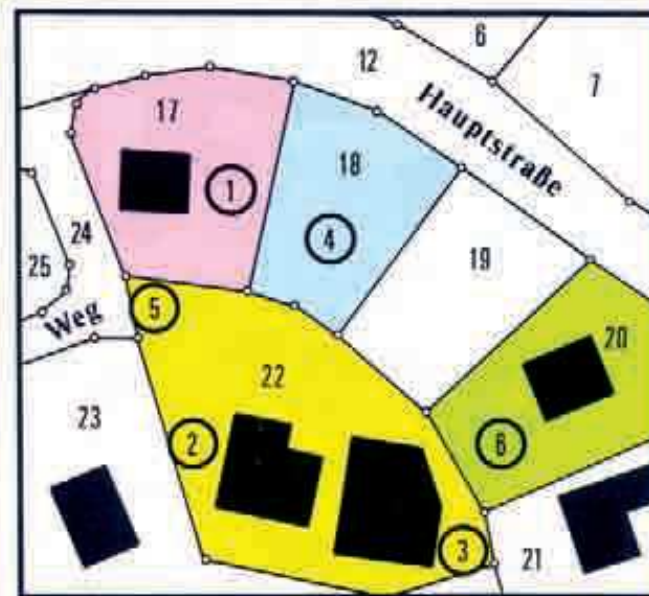
1. Abgrenzung von Ortslage und Feldflur durch Ortsrandweg
2. Aufnehmen des landw. Verkehrs
3. Neu gestalteter Ortsausgang
4. Rückwärtige Erschließung der Grundstücke
5. Verbesserung der Form der Hausgrundstücke
6. Dorfrandeingrünung

Möglichkeiten der Dorfflurbereinigung II

Vor der Dorfflurbereinigung:



Nach der Dorfflurbereinigung:



1. Grenzbegradigung zur Verbesserung der Ausnutzbarkeit
2. Verbesserung des Grenzabstandes
3. Beseitigung eines Überbaus
4. Gestaltung bebaubarer Flächen
5. Beseitigung eines Notwegrechtes
6. Flächenaustausch am Hausgrundstück



Abschluss des Verfahrens

- **Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes**
- **Berichtigung der öffentlichen Bücher (Kataster und Grundbuch)**
- **Schlussfeststellung**
- **Auflösung der Teilnehmergeinschaft**



Zeitablauf



Kosten und Finanzierung der Flurbereinigung I



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

- **Verfahrenskosten (§ 104 FlurbG)**
Personal- und Sachkosten der Behörde
- **Ausführungskosten (§ 105 FlurbG)**
Vermessung, Baumaßnahmen, Entschädigungsleistungen

Kosten und Finanzierung der Flurbereinigung II



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

Die Förderung erfolgt aus Bundes- Landes- und EU-Mitteln

Förderhöchstgrenzen:

Acker-Grünlandverfahren nach §§ 1,86,87 FlurbG
1200 €/ha

Beschleunigte Zusammenlegungsverfahren § 91 FlurbG
1000 €/ha

Waldflurbereinigungsverfahren
2000 €/ha

Dorfflurbereinigungsverfahren
5000 €/ha

Kosten und Finanzierung der Flurbereinigung III



Aktuelle Förderhöhe:

	mit LEADER	ohne LEADER
Acker-Grünland-Verfahren	80%	70%
Waldverfahren	80%	70%
Dorfverfahren	75%	65%



Voraussichtliche Ausführungskosten

Kosten block		Acker-Grünland	Wald
1.1	Vermessung und Vermarkung	30000	14400
1.2	Instandsetzung/ Ausgleiche/ Wertermittlung	28000	11300
1.3	Ländliche Wege/ Mauerbau	70500	23000
1.4	Wasser/ Bodenverbesserungen, Rekultivierung	0	0
1.5	Landespflege	13500	2500
1.6	Kosten der Dorferneuerung	1000	
	Ausführungskosten:	143000	51200
	Ausführungskosten insgesamt:	194200	



Finanzierung der Ausführungskosten

	Acker/ Grünland 120 ha	Wald 48 ha
Eigenleistung	28.600	10.240
Eigenleistung in %	20	20
Zuschüsse in €/ha Zuschüsse insgesamt	953 114.400	853 40.960
Zuschüsse in %	80	80
<i>Eigenleistung in €/ha</i>	238	213



Pachtförderung

**Verpachtungsprämie bei Nutzungstausch 100 €/ha
(einmalig)**

Voraussetzungen:

**Laufzeit der Pachtverträge 10 Jahre
Bewirtschaftungseinheit > 5 ha
Förderung nur an Nichtlandwirte**



Verwaltungsakte

Einzelfallentscheidungen der Behörde mit Rechtsbetroffenheit beim Bürger

Beispiele:

- Anordnung der Flurbereinigung
- Feststellung der Wertermittlung
- Flurbereinigungsplan



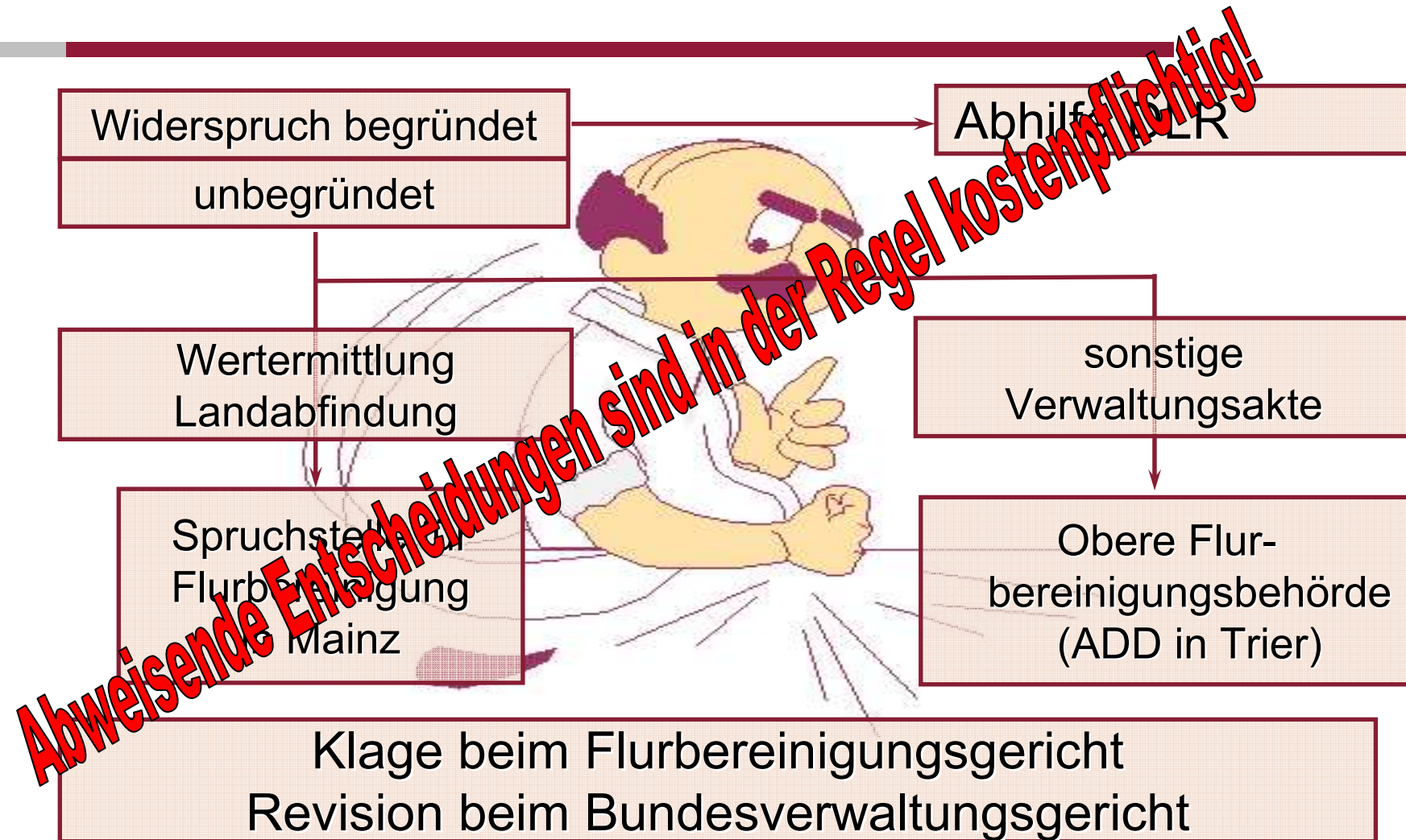
Rechtsbehelfsverfahren

Das Flurbereinigungsgesetz garantiert
jedem Teilnehmer vollen Rechtsschutz.

Jeder Teilnehmer kann gegen
VERWALTUNGSAKTE
im Vollzug des FlurbG
WIDERSPRUCH
einlegen



Rechtsbehelfsverfahren





Fragen?

Wir freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!





Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhessen-Nahe-
Hunsrück

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Bilanz der Bodenordnung I



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

Landwirte:

- bessere Bewirtschaftung
- geringere Kosten
- verlässlichere Betriebsplanung
- Zusammenfassung des Eigentums aus mehreren Gemarkungen



Effizienz der Bodenordnung

Einsparungen resultieren aus:

1. verringerten variablen Bewirtschaftungs- und Fahrtkosten
2. verringerten Feldrandeffekten, die höhere Erträge je ha zulassen
3. Arbeitszeiteinsparungen

- | | |
|-----------|------------------------|
| 1. und 2: | 60 €/ha/Jahr Acker |
| | 100 €/ha/Jahr Grünland |
| 3. | 3-5 AKh/ha/Jahr |



Bilanz der Bodenordnung II

Privateigentümer

- Beitrag zur Werterhaltung des Grundbesitzes
- klare Rechtsverhältnisse
- langfristige Bewirtschaftung, Pachtsicherheit
- Aufwertung des Landschaftsbildes und Verbesserung der Erholungsfunktion



Bilanz der Bodenordnung III

Gemeinde:

- Verbesserung des Wegenetzes
- Ausweisung von öffentlichen Flächen
- Katasterbereinigung
- Einrichtung eines Ökokontos
- Landschaftsgestaltung
- Bessere Umsetzung von kommunalen Planungen



Grünlandumbruchverbot

Rechtsgrundlage:

Landesverordnung zur Erhaltung von Dauergrünland
(31.Juli 2014)

Dauergrünland im Sinne der Verordnung sind
Grünlandflächen für die Direktzahlungen geleistet
wurden.



Grünlandumbruchverbot

- Umbruch von Dauergrünland bedarf der vorherigen Genehmigung
- Genehmigung soll erteilt werden, wenn mindestens im gleichen Flächenumfang Dauergrünland neu angelegt wird
- Genehmigung gilt als erteilt, wenn
 - die umgebrochene Dauergrünlandfläche umgehend wieder eingesät wird
 - wenn der Umbruch von Dauergrünland im Rahmen von Verfahren nach dem FlurbG zur Herstellung der Wertgleichheit der Landabfindung gemäß Flurbereinigungsplan festgesetzt ist
- Umbruchverbote aufgrund anderer Rechtsvorschriften bleiben unberührt (Landesnaturenschutzgesetz)
- Geförderte Ackerflächen, die über einen Zeitraum von mehr als fünf Jahren durch Einsaat oder Selbstaussaat zum Anbau von Gras genutzt wurden, sind ab dem 6. Jahr Dauergrünland im Sinne der Verordnung

Wertermittlung in BO-Verfahren

Nachweis alter Bestand I



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

- Bei der Einstufung der Flächen als Acker oder Grünland ist von der tatsächlich vorgefundenen Nutzungsart auszugehen, unabhängig von der natürlichen Nutzungseignung
- Die Daten der Betriebsdatenbank sind bei der Wertermittlung mit heranzuziehen. Abweichungen zwischen Betriebsdatenbank und Feldvergleich sind zu klären und das Ergebnis zu dokumentieren



Nach Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung bzw. nach Ablauf der 5-Jahresfrist ist eine Umwandlung von Dauergrünland nur noch zu gestatten, wenn diese zur Herstellung wertgleicher Landabfindungen dient.

→ **Genehmigung nach § 34 FlurbG**

(Hinweis in öffentl. Bekanntmachung zur Feststellung der Wertermittlung)

Diese ist zu versagen, wenn die Umwandlung die Flurbereinigung erschwert

Wertermittlung

Nachweis Neuer Bestand



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

Bei den Zuteilungsarbeiten ist der Dauergrünlandstatus von der Einlagefläche auf die Zuteilungsfläche zu übertragen

→ Im Nachweis des neuen Bestandes sind die gemäß den Festsetzungen des Flurbereinigungsplanes von Acker zu Grünland bzw. von Grünland zu Acker umzuwandelnden Flächen mit der Zielnutzungsart zu bezeichnen

→ Änderung Wertermittlung

Besitzübergang/ Flurbereinigungsplan I



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück

In den Regelungen zum Besitzübergang, den Überleitungsbestimmungen und dem Flurbereinigungsplan ist eindeutig zu bestimmen, welche als Dauergrünland bewerteten Flächen zur Herstellung der Wertgleichheit der Landabfindung umgebrochen werden dürfen.

Gleiches gilt für die Flächen, die als Ersatzflächen neu als Dauergrünland anzulegen sind
(Kosten sind zuw. AK!)